

Vorwort

Wieder muß ich eine schmerzliche Pflicht erfüllen und von Lücken berichten, die der Tod in unseren Herausgeberkreis gerissen hat.

Professor Dr. Dr. Kurt Nowak ist am 31. Dezember 2001 im Alter von 59 Jahren aus dieser Zeitlichkeit abberufen worden. Er hatte sich der Bitte um Mitarbeit an der Theologischen Realenzyklopädie nicht verschlossen, als Joachim Mehlhausen im September 1998 schwer erkrankte und erkennbar wurde, daß er seine Arbeit nicht wieder würde aufnehmen können. Ohne zu zögern, sprang Kurt Nowak ein. Es war ihm – so sagte er – wichtig, daß diese Arbeit ohne Unterbrechung weiterging. Auch fühlte er sich dem Hause Walter de Gruyter so eng verbunden, daß er zu seinen schon überreichen Pflichten zusätzlich diese neue Aufgabe übernahm. Es war ein großes Fachgebiet, das er zu betreuen und zu gestalten hatte, die neuere Kirchengeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts – jene Zeit, der er sich selbst auch in seinen Forschungen intensiv gewidmet hatte. Er hat sich sofort präzise und zuverlässig eingebracht und im Herausgeberkreis rasch große Anerkennung und Zustimmung gefunden.

Als Kurt Nowak vor zwei Jahren schwer erkrankte, hat er trotzdem weitergearbeitet und die Hoffnung nicht aufgegeben, wieder zu genesen. Er hat alle seine Pflichten so erfüllt, als sei er im Vollbesitz seiner Kräfte. Herausgeber und Verlag haben gemeinsam gehofft, die TRE bis zum letzten Stichwort zusammen mit ihm voranbringen und abschließen zu können. Diese Zuversicht wurde enttäuscht. Die Krankheit war stärker als der Überlebenswille. Uns bleibt nur, ihn der Gnade Gottes anzubefehlen, der ihn heimgerufen hat.

Auch in den noch ausstehenden Bänden werden wir von Kurt Nowaks Engagement zehren, hat er doch die Autoren für die noch ausstehenden Artikel seines Fachgebietes bereits gefunden und schon eingegangene Texte bearbeitet. Wir werden versuchen, die Arbeit in seinem Sinne und in der von ihm vertretenen Wissenschaftlichkeit fortzuführen.

Unmittelbar vor Drucklegung dieses Bandes erschüttert uns die Nachricht vom Tod Professor Dr. Henning Schröers am 7. Februar 2002. Am 2. Mai 2001 hatte er seinen 70. Geburtstag gefeiert. Bald danach brach eine schwere Erkrankung aus. Sein Tod kam gleichwohl überraschend für uns. Verlag und Herausgeber verlieren mit ihm eine wichtige Stütze. Henning Schröer gehörte zu den wenigen Herausgebern, die von Anfang an dabei waren. Er betreute die Praktische Theologie souverän und ließ die verschiedensten Positionen zu Wort kommen. Auch zum Gesamtwerk trug er entscheidend bei. Vielfältige Anregungen verdanken wir ihm – weit über sein Fachgebiet hinaus. Mit seinen eigenen Artikeln setzte er wichtige Akzente. Zu seinen Ausführungen über das Stichwort „Praktische Theologie“ meinte Erich Gräßer, sie „zeitigen im Ergebnis beinahe so etwas wie eine praktisch-theologische Enzyklopädie en miniature“.

Kurt Nowak und Henning Schröer tauschten sich über ihre Krankheiten aus. Beide haben bis wenige Tage vor ihrem Tod für die Theologische Realenzyklopädie gearbeitet und sind im Abstand von nur wenigen Wochen verstorben. Das Andenken an Kurt Nowak und Henning Schröer steht bei uns in hoher Achtung.

Verlag und Herausgeber sind Herrn Professor Dr. Volker Leppin sehr dankbar, daß er in unseren Kreis eingetreten ist und die kirchengeschichtliche Arbeit zum 19. und 20. Jahrhundert betreuen wird. Auch das Fachgebiet Praktische Theologie werden wir im Sinne des Heimgerufenen weiterzuführen versuchen.

